

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

Band: 7 (1903)

Rubrik: Kleine Chronik = Chronique

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Chronik. — Chronique.

Die Gemeindchroniken des Kantons Zürich und die Volkskunde. In einigen Feuilletons der «Neuen Zürcher-Zeitung» hat Prof. Emil Egli die ersten Resultate des vor zwei Jahren erlassenen Aufrufs (s. Archiv VI, 223) zusammengestellt. Die Ausbeute ist wie vorauszusehen war, auch für die Volkskunde eine reiche und mannigfaltige. Von volkskundlichen Gegenständen haben wir uns gemerkt: Bauernregel, landwirtschaftliche Gepflogenheiten, Sprichwörter, Volkslieder, mundartliche Spezialausdrücke, Sitten und Bräuche, Spiele, Aberglauben, Tracht, Sagen, Haussprüche, Bauernleben überhaupt. Eine reiche Blumen- und Ährenlese!

Möchte das schöne Unternehmen auch weiterhin gedeihen und Früchte tragen; möchte es aber auch in andern Gauen der Schweiz Nachahmung finden!

Volkskunde der Umgebung Frankfurts. Das städtische historische Museum hat in den Schaukästen im oberen Gange des Leinwandhauses eine neue Ausstellung von Einzelblättern veranstaltet, mit der Absicht, die Landes- und Volkskunde der Umgebung Frankfurts zu fördern. Eine stattliche Reihe von Abbildungen hessischer Volkstrachten, sowie von Orts- und Landschaftsbildern der Umgegend st zur Auslage gebracht. Die hessischen Lande sind in dem Aufgeben der Volkstrachten nicht so schnell vorgegangen wie viele andere deutsche Gegenden, es ist daher hier noch möglich, eine ziemlich lückenlose Sammlung zusammenzubringen. Das Direktorium des Museums hat die Reihe seiner Originaltrachtenstücke dadurch vervollständigt, dass es eine stattliche Anzahl von Trachten in genügender Grösse nach dem Leben aufnehmen liess. Der Kunstmaler Rudolf Koch hat sich dieser Aufgabe mit vielem Geschick unterzogen. Eine Anzahl von Landschaftsbildern aus unserer näheren und weiteren Umgebung erinnern den Besucher an die Harmonie, in der die Bauerntrachten koloristisch zu der umgebenden Landschaft zu stehen pflegen.

Volkskunde-Museen. In einer „Museen und Sammlungen“ (Berlin 1903) betitelten Schrift redet Rob. Mielke der Schaffung von Museen, die der Heimat- und Volkskunde gewidmet sind, das Wort. Es konstatiert, dass Deutschland bereits 91 öffentliche und private Anstalten dieser Art besitzt.

„Volks-Ueberlieferungen“ und Bauernmuseum in Mecklenburg. Herr R. Wossidlo schreibt uns, dass das Manuskript des 3. Bandes seiner „Meckl. Volksüberlieferungen“, enthaltend Teil I der Kinderreime an die Redaktions-Kommission abgegangen sei und dass das im Jahre 1900 gegründete Bauernmuseum heute 2305 Nummern zähle.